

Arbeit, Gewalt, Zwang Industriekultur & Verantwortung

Industriekultur steht nicht nur für Innovation und Fortschritt – sie ist auch tief verstrickt in Gewaltverhältnisse: Zwangsarbeit, prekäre Arbeitsbedingungen und die Produktion von Rüstungsgütern werfen Fragen nach Verantwortung und Erinnerung auf. Mit einem regionalen Fokus auf Sachsen-Anhalt wirft die Tagung einen Blick auf die Schattenseiten der Industriegeschichte vom 19. Jahrhundert bis heute.

Einbezogen sind historische, archäologische und künstlerische Perspektiven. In den Austausch treten Forschende, Fachleute aus Museen, Archiven und Gedenkstätten sowie Engagierte aus den Bereichen Citizen Science und Vereinen.

Die Tagung wird organisiert vom Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V., dem Institut für Landesgeschichte am Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt und dem Museumsverband Sachsen-Anhalt e. V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung, dem Netzwerk Industriekultur Sachsen-Anhalt, dem Salinemuseum Halle und dem Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Tagungsgebühr: 10 €, ausgenommen Mitglieder des LHB und MV Sachsen-Anhalt

Anmeldungen bitte bis zum **7. November 2025** telefonisch unter 0345 135 016 48 oder per QR-Code



Weitere Informationen

Veranstaltungsort:

Salinemuseum Halle, Mansfelder Str. 52
06108 Halle (Saale)
www.salinemuseumhalle.de

Anfahrt:

Anreise ÖPNV: Hauptbahnhof Halle/Saale, Tram 2 (Soltauer Straße), Tram 4 und 5 (Kröllwitz), Tram 9 (Göttinger Bogen), Haltestelle Saline
Parkmöglichkeiten beim Salinemuseum oder Schwimmbad vorhanden

Kontakt:

Steffi Halbauer
Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.
Magdeburger Straße 21
06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 135 016 48 / 0157 388 230 09
E-Mail: info@lhbsa.de; Web: www.landesheimatbund.de

Titelbild: Ehemalige Bunkeranlage des WASAG, Sprengstoff- und Munitionshersteller, bei Wittenberg. LHBSA/MVSA/LSA. © Anne Heinlein, 2022

Ihre Daten behandeln wir entsprechend der DSGVO vertraulich und verwenden sie ausschließlich für die Organisation dieser Veranstaltung und gemäß der Satzung unseres Vereins. Während der Veranstaltung wird fotografiert. Die Bilder werden ggf. für die Öffentlichkeitsarbeit der Veranstalter verwendet. Wenn Sie nicht auf den Aufnahmen erscheinen möchten, bitten wir Sie, dies vor Veranstaltungsbeginn schriftlich zu erklären. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für während der Veranstaltung entstandene Schäden.

Gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt.



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



Arbeit, Gewalt, Zwang Industriekultur & Verantwortung

Tagung am 20. und 21. November 2025
im Salinemuseum Halle (Saale)



Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE

Programm Donnerstag, 20.11.2025

09:30 Uhr: **Begrüßung und Einführung**

10:00 Uhr: *Panel I: Arbeits- und Gewaltverhältnisse bis 1933*

Jan zum Mallen (Bochum): Freie Arbeit? Bedeutung und Wandel der Vertragsbruchkriminalisierung in der Zucker-
rübenproduktion (1880–1914)

John Palatini (Halle): Die Kriegsgefangenen und der Auf-
bau der Mitteldeutschen Industrie im Ersten Weltkrieg

11:30 Uhr: **Mittagspause**

12:30 Uhr: *Panel II: Rüstungsproduktion und Untertageverlage-
rungen*

Joachim Grossert (Bernburg): Leau – ein Außenlager des KZ
Buchenwald

Andreas Froese (Nordhausen): Zwangsarbeit unter und
über Tage: Das KZ Mittelbau-Dora (1943–1945)

Gero Fedtke (Langenstein-Zwieberge): Sklavenarbeit und
Spitzentechnologie. Zum Untertageverlagerungsvorhaben
B2 (Konzentrationslager Langenstein-Zwieberge)

Martin Schneider (Halle): Militärische Infrastruktur in
Sachsen-Anhalt vor und während des Zweiten Weltkriegs
und deren denkmalpflegerische Aufarbeitung – Analysiert
an zwei Beispielen

15:00 Uhr: **Pause**

15:30 Uhr: *Panel III: Dimensionen der Verantwortung*

Kathrin Misterek (Halle): Materielle Spuren der Gewalt:
Archäologie der NS-Zwangsarbeit am Beispiel des Flugha-
fens Tempelhof, Berlin

Anne Heinlein (Potsdam): Industriekultur und Erinnerung.
Künstlerische Auseinandersetzungen mit Orten von Macht,
Militär und Zwang in der ehemaligen DDR

Christina May (Halle): Wie angemessen ist eine Erinne-
rungskultur für industriell gehaltene und getötete Tiere?

Daniel Pöhl (Halle): Halloren am Kamerunberg. Koloniale
Verstrickungen der Schokoladenfabrik Friedrich David
& Söhne mit dem Kakaoanbau in der Kolonie „Deutsch-
Kamerun“

17:30 Uhr: **Pause**

18:00 Uhr: *Podiumsdiskussion: Arbeit, Gewalt, Zwang.
Wie erinnern wir die Schattenseiten der Industriegeschichte?*

Ingo Beljan, Felix Bachmann (Salinemuseum Halle)

Sven Sachenbacher (Fachdienstleiter Kultur, Kreismuseum
Bitterfeld)

Thies Schröder (Vorstandsmitglied Bundesverband Indus-
triekultur/Ferropolis)

Elisabeth Rüber-Schütte (Landeskonservatorin/Landesamt
für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt)

Daniel Logemann (Museum Zwangsarbeit im Nationalsozi-
alismus, Weimar)

19:30 Uhr: **Abendessen**

Programm Freitag, 21.11.2025

8:30 Uhr: *Panel IV: Regionale und betriebliche Perspektiven auf
Zwangsarbeit*

Johanna Hohaus (Halle): Zwangsarbeit im Raum Witten-
berg – Aufarbeitung und Erinnerung

Katharina Krüger (Halle): Die Mansfeld AG im Zweiten
Weltkrieg

Arndt Macheledt (Heringen): NS-Zwangsarbeit im deut-
schen Kalibergbau unter besonderer Berücksichtigung des
Werra-Kalireviers

10:15 Uhr: **Pause**

10:30 Uhr: *Panel Va: Im System der Zwangsarbeit*

Daniel Bohse (Magdeburg): Zwangsarbeit von Justiz-
gefangenen während des Zweiten Weltkrieges im Gebiet
von Sachsen-Anhalt

Johanna M. Vojcsik (Freiburg/Pécs): Zwangsarbeit von
ungarischen Jüdinnen für die Rüstungsindustrie

Frank W. Ermer (Havelberg): Das Außenlager Glöwen
des KZ Sachsenhausen und die Verstrickungen mit der
Rüstungsindustrie 1933–1945

Panel Vb: Zwangsarbeit und Unternehmensgeschichte

Christian Marlow (Magdeburg): Polte-Patronen, Panzer
IV, Junkersflieger und T 55 – Waffen- und Rüstungsbe-
triebe in und um Magdeburg 1914–1989

Antonia Beran (Genthin): „Dienstverpflichtet im Reich“
Frauensicksale in der Rüstungsindustrie und Perspek-
tiven der Erinnerungskultur am Beispiel der Silva GmbH
(Genthin-Wald)

Katharina Hindelang (Halle): Formen der Zwangsarbeit
um das Silva-Metallwerk in Genthin. Eine Spurensuche

12:15 Uhr: **Mittagessen**

13:00 Uhr: *Panel VI: Strafgefangenenarbeit in der DDR*

Christian Sachse (Berlin): Strafgefangene in der Industrie
der Bezirke Halle und Magdeburg

Justus Vesting (Halle): Strafgefangene und Bausoldaten
im Chemiedreieck

14:00 Uhr: **Pause**

14:15 Uhr: *Panel VII: Arbeit und Gewalt in der DDR*

Josepha Kirchner (Gräfenhainichen): Arbeitsbedingun-
gen von Vertragsarbeitenden im Bezirk Halle zwischen
1970–1990

Anna Horstmann (Bielefeld): Zwischen Bevormundung
und Gefährdung. Arbeitsschutz im Mitteldeutschen
Chemiedreieck

Björn Schmalz (Merseburg): Vom Hörschaden über den
Gelenkverschleiß bis zur Infektionskrankheit. Rechtliche
Grundlagen, archivalische Überlieferung und (Un-)
Benutzbarkeit von Unterlagen über Berufskrankheiten im
DDR-Bezirk Halle

15:45 Uhr: **Abschlussdiskussion**

16:00 Uhr: **Schluss**

Das vollständige Programm finden
Sie hier:



**AUF
ARBEI
TUNG.**
sachsen-
anhalt.de